

Filmbesprechung + Arbeitsblatt

November 2025



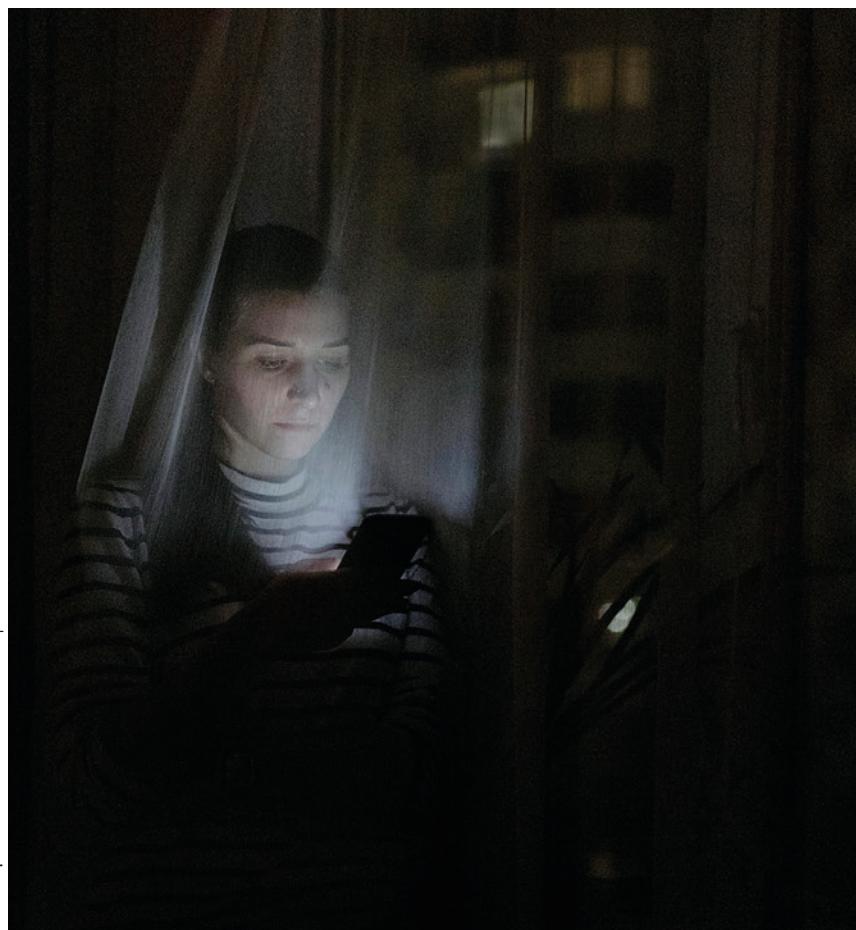
SPLITTER AUS LICHT

Alltag im Krieg: Dokumentarfilm über Menschen in der ukrainischen Stadt Butscha (mit Arbeitsblatt für den Unterricht ab 10. Klasse)

Inhalt

	FILMBESPRECHUNG
03	SPLITTER AUS LICHT
	UNTERRICHTSMATERIAL
05	Arbeitsblatt
	- DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR
	- SPLITTER AUS LICHT - ARBEITSBLATT
10	Filmglossar
14	Links zum Film
15	Impressum

Filmbesprechung: Splitter aus Licht (1/2)



© Still Splitter Aus Licht wildfilms | Mila Teshaiava

Ulamky Svitla

Ukraine, Deutschland, Dänemark,
Großbritannien, Schweden 2025

Dokumentarfilm

Kinostart: 30.10.2025

Verleih: Wildfilms

Regie: Mila Teshaiava,
Marcus Lenz

Drehbuch: Mila Teshaiava,
Marcus Lenz

Mitwirkende: Olga Malakh,
Taras Vyazovchenko, Liudmyla
Kizilova, Maxim Lisnytsky,
Anya Tarasiuk, Olenka Tymkova,
Yuri Bilous, Alla und Valeriy
Nechyporenko u.a.

Kamera: Marcus Lenz

Schnitt / Montage: Agata
Cierniak

Laufzeit: 93 Min.

Fassung: OmU

Klassenstufe: 9. Klasse

3

(15)

SPLITTER AUS LICHT

Alltag im Krieg: Dokumentarfilm über Menschen in der ukrainischen Stadt

Butscha.

Bildungsrelevant, weil der Dokumentarfilm eindringlich die psychischen Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die ukrainische Bevölkerung zeigt

Die Geschichte: Ein Neuanfang in Butscha?

Anfang 2022, zu Beginn des Angriffskriegs gegen die Ukraine, besetzten russische Truppen auch die Stadt Butscha bei Kyjiw. Als die ukrainische Armee den Ort wenige Wochen später befreite, wurde bekannt, dass die Invasoren

ein Massaker an der Bevölkerung verübt hatten. Inmitten von Häuserruinen versuchen die überlebenden Bewohner/-innen seither, das Erlebte zu bewältigen und sich neu zu orientieren: Taras, ein städtischer Angestellter dessen Frau und Tochter ins sichere Westeuropa geflohen sind, hilft als Freiwilliger bei der Identifizierung der über 400 Todesopfer. Anya und Maxim haben vor seiner Einberufung noch schnell geheiratet und müssen nun damit klarkommen, dass ihre Ehe vom Krieg überschattet ist. Liudmyla wiederum trauert um ihren von russischen Soldaten >

Filmbesprechung: Splitter aus Licht (2/2)

ermordeten Ehemann – der junge Rechtsanwalt Yuri bemüht sich, das Verbrechen in Abwesenheit des Täters vor Gericht zu bringen. Und während sich die russischsprachige Olga gegen die Anschuldigung wehrt, mit russischen Soldaten kollaboriert zu haben, engagiert sich die Schülerin Olenka bei einem Theaterprojekt, das den Jugendlichen helfen soll, den Blick in die Zukunft zu richten.

Filmische Umsetzung: Nüchterne Beobachtung des Kriegsalltags

In ihrem Dokumentarfilm WHEN SPRING CAME TO BUCHA (UK/DE 2022) hatten Mila Teshaieva und Marcus Lenz kurz nach der Rückeroberung von Butscha das Entsetzen der Einwohner/-innen, aber auch ihren Widerstandsgeist festgehalten. Ihr Nachfolgefim protokolliert nun als Langzeitbeobachtung den schwierigen Alltag der Menschen im Spannungsfeld von Traumatisierung, Angst und Durchhaltewillen. Die Protagonisten präsentiert SPLITTER AUS LICHT in alternierender Montage, wobei kurze Inserts die Orientierung erleichtern. Auf dramatische Verdichtungen und einfache Botschaften verzichtet der Film. Das Geschehen fängt er in oft langen, ruhig und distanziert beobachtenden (Glossar: Einstellungsgrößen) Einstellungen ein. Mitunter sind die Bilder von einem dezenten Score (Glossar: Filmmusik) untermaut. Explizite Gräuel bleiben ausgespart. Die Schrecken des Krieges werden gleichwohl subtil anschaulich, etwa wenn Liudmyla die Mütze ihres Mannes mit zwei Schusslöchern vorzeigt.

Thema: Das Weiterleben nach dem Massaker

Jenseits der Tagesaktualität zeigt SPLITTER AUS LICHT wie die Kriegsereignisse die Betroffenen individuell nachhaltig prägen und verändern – und den gesellschaftlichen Zusammenhalt auf die Probe stellen. So beklagt

sich Maxim darüber, dass die Zivilist/-innen schnell vergessen, dass er und seine Kameraden einen hohen Preis für deren "Normalität" zahlen. Der größtenteils von Trauer und Melancholie geprägte Dokumentarfilm zeichnet ein illusionsloses Bild vom Weiterleben nach dem Massaker. Umso mehr überrascht das Finale: Wenn Olena und andere Kinder auf einem Hof zu einer beschwingten Musik tanzen, keimt plötzlich doch noch Hoffnung und Lebensfreude auf.

Fragen für ein Filmgespräch:

- Welches Bild vermittelt der Film vom Alltag in Butscha? Inwieweit unterscheidet es sich von Nachrichtenbeiträgen über den Ort – auch hinsichtlich der eingesetzten filmästhetischen Mittel?
- Welche Spannungen innerhalb der Einwohnerschaft erkennt Ihr im Film?
- Dass sich der Mörder von Liudmylas Ehemann jemals persönlich vor Gericht verantworten muss, erscheint ungewiss. Warum engagiert sich der Anwalt dennoch, das Verbrechen zur Anklage zu bringen?

Autor:
Reinhard Kleber

Arbeitsblatt: Heranführung zu Splitter aus Licht / Didaktisch-methodischer Kommentar

Arbeitsblatt

Heranführung zu SPLITTER AUS LICHT (Mila Teshaijeva, Marcus Lenz, UA/DE/DK/GB/ SE 2025)

LEHRERINNEN UND LEHRER

Didaktisch-methodischer Kommentar

—

Fächer:

Deutsch, Geschichte, Ethik, Politik,
ab 15 Jahren, ab 10. Klasse

Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt:

Die Schüler/-innen verfassen eine Filmkritik. In Deutsch liegt der Kompetenzschwerpunkt auf dem Schreiben, in den Gesellschaftswissenschaften auf dem Argumentieren und Urteilen. Fächerübergreifend erfolgt die Vertiefung mit der Auseinandersetzung filmästhetischer Mittel.

Didaktisch-methodischer Kommentar:

Die Schüler/-innen nähern sich dem Film, indem sie sich mit dem Filmplakat und der FilmGattung des Dokumentarfilms beschäftigen. Hierzu ist folgende Übersicht hilfreich:
↗ <https://filmundgeschichte.com/dokumentarfilm>

Nach der Filmsichtung bleibt Raum für den individuellen Rezeptionseindruck. Außerdem vergleichen die Schüler/-innen ihre Beobachtungen auf inhaltlicher und filmästhetischer Ebene und intensivieren anhand unterschiedlicher Aufgaben ihre Auseinandersetzung mit dem Film. Während sie mit einer Synopsis des Films ihr analytisches Denken schulen sowie das Zusammenfassen von Inhalten trainieren, setzen sie sich unter anderem mit den Intentionen der Filmschaffenden auseinander, indem sie im Tandem das Regie-Statement anhand von Leitfragen bearbeiten. Optional kann hier eine Vertiefung mit der FilmGattung Dokumentarfilm stattfinden, indem die Lernenden sich in Kleingrup-

pen überlegen, wie genau sie einen dritten Dokumentarfilm über die in WHEN SPRING CAME TO BUCHA und SPLITTER AUS LICHT bereits porträtierten Menschen realisieren würden. Nachdem sie in der Klasse gemeinsam das Ende von SPLITTER AUS LICHT reflektieren und gegebenenfalls alternative Vorschläge für das Filmende unterbreiten, schreiben sie schließlich eine Filmkritik, die sie sich gegenseitig vorlesen und dann kriteriengleitet auswerten. Schön ist es, wenn die gelungenste Filmkritik eine Auszeichnung erfährt, indem sie etwa an einem passenden Ort im Schulhaus, auf der schuleigenen Homepage oder in der Schülzeitung ein noch größeres Publikum erreicht.

5
(15)

Autorin:

Lena Sophie Gutfreund

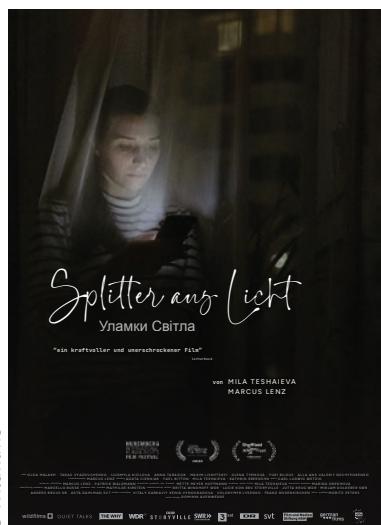
Arbeitsblatt: Splitter aus Licht (1/4)

Arbeitsblatt

SPLITTER AUS LICHT (Mila Teshajeva, Marcus Lenz, DE/UA 2025) FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

VOR DER FILMSICHTUNG:

- a) Seht euch das Filmplakat an und tauscht euch über untenstehende Fragen im Plenum aus.



© Wildfilms

1. Was ist auf dem Plakat zu sehen? Wer könnte die Frau auf dem Plakat sein?
2. Was erzählt das Plakat über den Inhalt des Films und die Filmgattung?

3. Welche Farben dominieren?
Welche Stimmung wird vermittelt?

4. Wie wird der Filmtitel grafisch abgebildet? Worauf weist der Filmtitel inhaltlich hin?

5. Weckt das Plakat Interesse an dem Film? Mit welchen darstellerischen Mitteln wird dies erreicht bzw. warum wird dies nicht erreicht?

b) SPLITTER AUS LICHT ist ein Dokumentarfilm. Er porträtiert das Leben von fünf Menschen, nachdem die russischen Besatzungstruppen 2022 aus der ukrainischen Stadt Butscha abgezogen sind. Verändern sich eure Antworten auf die Fragen aus Aufgabe a) mit diesem Wissen? Schlagt zudem im Atlas oder seht im Internet nach, wo genau die Stadt Butscha liegt. Arbeitet zu zweit und tauscht euch anschließend im Plenum aus.

c) Geht zu zweit zusammen und sammelt, was ihr über die Filmgattung Dokumentarfilm wisst. Bringt außerdem in Erfahrung, welches Schema der

US-amerikanische Filmkritiker und Filmtheoretiker Bill Nichols entwickelte, um Dokumentarfilmstile nach bestimmten Merkmalen und Konventionen zu unterscheiden (siehe dazu den Artikel: Modi des Dokumentarfilms: <https://filmundgeschichte.com/dokumentarfilm>).

WÄHREND DER FILMSICHTUNG:

- d) Achtet während der Filmsichtung auf Folgendes:

Inhalt: Mit welchen Folgen des Krieges müssen die im Film porträtierten Personen (lade das PDF herunter) leben und wie gehen sie damit um?

Dramaturgie und filmästhetische Mittel: Achtet darauf, welcher der Filmstile, die ihr in Arbeitsschritt c) kennengelernt habt, auf SPLITTER AUS LICHT trifft. Achtet zudem darauf, in welchen Momenten das Licht im Film auftaucht.

Hinweis: Macht euch während und direkt nach der Filmsichtung stichpunktartige Notizen.

6
(15)

>

Arbeitsblatt: Splitter aus Licht (2/4)









›

Arbeitsblatt: Splitter aus Licht (3/4)

NACH DER FILMSICHTUNG:

e) Was hat euch besonders gut oder auch nicht so gut an dem Film gefallen? Habt ihr durch den Film etwas erfahren, was ihr davor noch nicht wusstet? Habt ihr Fragen? Tauscht euch im Plenum aus.

f) Findet euch in Kleingruppen zusammen und tauscht euch über eure Beobachtungen (Arbeitsschritt d)) aus und vergleicht das Gesehene mit euren Vermutungen (Arbeitsschritt a)). Überlegt zudem, warum die Regisseur/-innen dem Film wohl den Filmtitel SPLITTER AUS LICHT gegeben haben und ob und warum ihr den Titel passend, beziehungsweise nicht so passend findet. Macht euch Notizen und vergleicht sie anschließend im Plenum.

g) Schreibt in Einzelarbeit eine Synopsis des Films (eine prägnante Zusammenfassung in zwei bis drei Sätzen).

Optional: Vergleicht eure Synopsen mit verschiedenen Pressetexten zum Film und stellt Gemeinsamkeiten und Unterschiede fest.

Arbeitsschritt h) optional:

h) Lest in Einzelarbeit das Regie-Statement (hier:  https://kleberfilmpr.de/sites/default/files/2025-09/SPLITTER%20AUS%20LICHT_Presseheft_0.pdf, S.6) der Regisseur/-innen Mila Teshaiava und Marcus Lenz. Bearbeitet dann im Tandem untenstehende Aufgaben und vergleicht eure Ergebnisse in der Klasse.

"Im März 2022 kamen wir in jenem Moment nach Butscha, als die russische Armee aus der Stadt zurückgedrängt

wurde und die Überlebenden vorsichtig ihre Verstecke verließen. Es war der Tag, an dem die begangenen Kriegsverbrechen in ihrem ganzen Ausmaß sichtbar wurden. Unsere Kamera hat diesen "Nullpunkt" festgehalten, einen Moment der Geschichte, der uns alle in einer anderen Welt aufwachen ließ. Eine Welt, in der sich jeder die existentielle Frage stellen muss, was es bedeutet, Mensch zu sein.

Seither begleiten wir die Menschen von Butscha, deren Leben durch den Krieg radikal verändert wurde. Unser erster Film WHEN SPRING CAME TO BUCHA wurde zu einer persönlichen und emotionalen Aufzeichnung des Lebens nach der unmittelbaren Kriegskatastrophe.

Im Dezember '22 kehrten wir in die Region Butscha zurück, um die erneut radikal veränderten Lebensumstände der Menschen, die inzwischen zu Freunden geworden waren, zu dokumentieren und sie für weitere 2 ½ Jahre in ihrem nicht alltäglichen Alltag zu begleiten.

Als wir in Butscha zu drehen begannen, fürchteten wir, dass das Ausmaß der humanitären Tragödie unseren Glauben an die Menschlichkeit erschüttern könnte. Olga, Taras, Olenka, und andere haben das Gegenteil bewiesen. Bis heute zeigen sie Stärke und Unverwüstlichkeit und sind in der Lage, in den unerträglichsten Momenten Licht zu finden.

Als der Krieg sich ausweitete, tägliche Raketenangriffe und die endlose Reihe zurückkehrender Särge zur neuen Normalität wurden, begann die anfängliche Solidarität zu bröckeln und Spaltung innerhalb der Gesellschaft

breiteten sich aus. Das Gefühl einer riesigen Ungerechtigkeit auf verschiedenen Ebenen schien unerträglich und führte zu Konflikten auch innerhalb der ukrainischen Gesellschaft.

Beginnend mit der Stunde Null und endend mit den radikalen Veränderungen einer Gesellschaft, die durch den Krieg geprägt wird – zum Guten oder zum Schlechten –, wurde Splitter aus Licht – Уламки Світла zu einer Langbeobachtung im Mehrklang von Konflikten, Hoffnungen und kleinen Erfolgen auf einem schwierigen Weg. Über die persönlichen Geschichten von Taras, Olga, Maxim und Anya erleben wir die oft übersehenen Auseinandersetzungen, die entstehen, wenn die aktive Kampfphase zu Ende geht.

Sie lassen uns die Herausforderungen einer vom Krieg geprägten Gesellschaft erleben – eine universelle Geschichte, die jede europäische Gesellschaft im letzten Jahrhundert durchlebt hat und mit der jede und jeder von uns durch die eigene Historie verbunden ist."

8
(15)

Aufgaben:

1. Lest die Biografien von Mila Teshaiava und Marcus Lenz und den Kurzinhalt zu ihrem ersten Film WHEN SPRING CAME TO BUCHA. Seht euch den Trailer zum Film ( <https://www.youtube.com/watch?v=pp8NDQpvx3A>) an und beobachtet, ob auch hier bereits das Licht eine besondere Rolle spielt.

2. Welche Absichten haben die Regisseur/-innen mit ihren beiden Filmen verfolgt?



Arbeitsblatt: Splitter aus Licht (4/4)

3. Sollten die beiden Regisseur/-innen die in den beiden Filmen porträtierten Menschen in einem dritten Dokumentarfilm weiter begleiten? Weshalb?

4. Während das Leben für die in **SPLITTER AUS LICHT** porträtierten Menschen weiter geht, muss der Film zu einem Ende finden. Erinnert euch an dieses zurück und diskutiert im Plenum, ob ihr es gelungen findet und warum oder ob ihr vielleicht Alternativvorschläge habt.

5. Schreibt in Einzalarbeit eine Filmkritik.

6. Lest euch eure Filmkritiken gegenseitig vor und wertet sie kriteriengeleitet aus. Übergebt die gelungenste Filmkritik eurer Schülerzeitung oder stellt sie (zusammen mit dem Filmplakat und dem Link zum Filmtrailer) auf eure schuleigene Homepage oder hängt sie an einem geeigneten Ort im Schulhaus auf.

9

(15)

Filmglossar (1/4)

Filmglossar

Dramaturgie

Der Ursprung des Begriffs **Dramaturgie** liegt im Theater des antiken Griechenlands: „Drāmatūrgía“ bedeutet dabei so viel wie „dramatische Darstellung“. Unter Spielfilmdramaturgie wird einerseits eine praxisbasierte Wissenschaft verstanden, die den Aufbau und das Schreiben von Drehbüchern vermittelt. Ebenso bezieht sich der Terminus auf den Aufbau und somit die Erzählstruktur eines Films, die vom Genre abhängig ist.

Im kommerziellen Bereich folgen Spiel- und Animationsfilme der 3-Akt-Struktur, die Theaterkonventionen der vergangenen Jahrhunderte vereinfacht: Ein Film beginnt demzufolge mit der Exposition, die zur eigentlichen Geschichte hinführt. Ein Wendepunkt (plot point) leitet zum zweiten Akt (der Konfrontation) über, in der die Hauptfigur einen Konflikt lösen muss. Die Lösung dieses Konflikts erfolgt nach einem weiteren Wendepunkt im dritten Akt.

Das Schreiben eines Drehbuchs benötigt profunde dramaturgische Kenntnisse: Dem Autor/der Autorin sollte die Wirkung der Erzählstruktur und der dramatischen Effekte (etwa der Wiederholung oder dem erzählerischen Legen falscher Fährten) bewusst sein. Der Aufbau eines Dokumentarfilms lässt sich hingegen nicht im Vorfeld durch ein exakt festgelegtes Drehbuch strukturieren. Dennoch basiert auch er meist auf einem vorab erstellten Konzept, das festhält, wie der Film und seine Erzählung inhaltlich und visuell gestaltet werden können. Abhängig von der Materiallage entsteht der Aufbau eines Dokumentarfilms im Regelfall durch die Montage.

Der aus dem Englischen stammende Sammelbegriff bezeichnet Filme, in denen ältere Kinder und Jugendliche als Hauptfiguren erstmals mit grundlegenden Fragen des Heranwachsens oder starken Emotionen konfrontiert und in der Auseinandersetzung mit diesen langsam erwachsen werden. Selbstfindungs-, Identitätsbildungs- und Emanzipierungsprozesse sind charakteristisch für dieses Genre.

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der Erwachsenenwelt, dem Elternhaus, der Schule und der Gesellschaft im Allgemeinen. Entsprechend dreht sich die Handlung in der Regel um familiäre, gesellschaftliche oder individuelle Konflikte, Sexualität, Geschlechterrollen, Auflehnung, Meinungsbildung und andere moralische wie emotionale Herausforderungen, denen junge Menschen in der Pubertät begegnen. Aufgrund des dramatischen Potenzials dieser Erzählmotive handelt es sich beim Coming-of-Age-Film um ein beliebtes Genre, das sowohl von Mainstream-Produktionen (oftmals im populären Subgenre der Teenie-Komödie) als auch von Independent-Produktionen in vielfältiger Form aufgegriffen wird.

Einstellungsgrößen

In der Filmpraxis haben sich bestimmte **Einstellungsgrößen** durchgesetzt, die sich an dem im Bild sichtbaren Ausschnitt einer

›

10
(15)

Filmglossar (2/4)

Person orientieren:

- Die **Detailaufnahme** umfasst nur bestimmte Körperteile wie etwa die Augen oder Hände.
- Die **Großaufnahme** (englisch: close-up) bildet den Kopf komplett oder leicht angeschnitten ab.
- Die **Naheinstellung** erfasst den Körper bis etwa zur Brust ("Passfoto").
- Der Sonderfall der **Amerikanischen Einstellung**, die erstmals im Western verwendet wurde, zeigt eine Person vom Colt beziehungsweise der Hüfte an aufwärts und ähnelt sehr der **Halbnah-Einstellung**, in der etwa zwei Drittel des Körpers zu sehen sind.
- Die **Halbtotale** erfasst eine Person komplett in ihrer Umgebung.
- Die **Totale** präsentiert die maximale Bildfläche mit allen agierenden Personen; sie wird häufig als einführende Einstellung (englisch: establishing shot) oder zur Orientierung verwendet.
- Die **Panoramaeinstellung** zeigt eine Landschaft so weiträumig, dass der Mensch darin verschwindend klein ist.

Die meisten Begriffe lassen sich auf Gegenstände übertragen. So spricht man auch von einer Detailaufnahme, wenn etwa von einer Blume nur die Blüte den Bildausschnitt füllt.

11
(15)

Filmmusik

Das Filmerlebnis wird wesentlich von der **Filmmusik** beeinflusst. Sie kann Stimmungen untermalen (Illustration), verdeutlichen (Polarisierung) oder im krassen Gegensatz zu den Bildern stehen (Kontrapunkt). Eine extreme Form der Illustration ist die Pointierung (auch: Mickeymousing), die nur kurze Momente der Handlung mit passenden musikalischen Signalen unterlegt. Musik kann Emotionalität und dramatische Spannung erzeugen, manchmal gar die Verständlichkeit einer Filmhandlung erhöhen. Bei Szenenwechseln, Ellipsen, Parallelmontagen oder Montagesequenzen fungiert die Musik auch als akustische Klammer, in dem sie die Übergänge und Szenenfolgen als zusammengehörig definiert.

Man unterscheidet zwei Formen der Filmmusik:

- Realmusik, On-Musik oder Source-Musik: Die Musik ist Teil der filmischen Realität und hat eine Quelle (Source) in der Handlung
(diegetische Musik). Das heißt, die Figuren im Film können die Musik hören.
- Off-Musik oder Score-Musik: Dabei handelt es sich um eigens für den Film komponierte oder zusammengestellte Musik, die nicht Teil der Filmhandlung ist und nur vom Kinopublikum wahrgenommen wird (**nicht-diegetische Musik**). >

Gattung

Eine **Filmgattung** bezeichnet eine größere Kategorie von Filmen, die nach formalen Aspekten von anderen Filmen unterschieden werden. Die Kategorisierung von Werken ist lose angelehnt an das Gattungssystem der Literatur. Spielfilme, Dokumentarfilme und Animationsfilme bilden die drei größten Filmgattungen, die sich durch Ästhetik und Produktionsweise voneinander abgrenzen lassen. Darüber hinaus können Kurzfilme, Experimentalfilme, Nachrichtenfilme, Lehrfilme sowie Werbe- und Propagandafilme als eigene Gattungen gelten.

Abweichend davon sind Filmgenres (überwiegend im Spielfilm) untergeordnete Kategorien, die sich an Kriterien wie Dramaturgie, Erzählmuster, Bildmotive oder Handlungszeiträume orientieren. Schematische Zuschreibungen für Filme gibt es seit den 1910er-Jahren und sie spielen bis heute in der Distribution, im Marketing und nicht zuletzt in der Rezeption von Filmen eine wichtige Rolle. In der Produktionspraxis brechen Filmschaffende die Kategorien jedoch regelmäßig auf, die Grenzen zwischen den Gattungen sind fließend. Dies zeigt sich an Mischformen wie Doku-Fiction oder animierten Dokumentarfilmen.

Insert

Die Aufnahme eines Gegenstandes, einer Schrifttafel oder eine Texteinblendung wird in den Film hineingeschnitten, um eine dramaturgisch wichtige Information zu vermitteln.

12

(15)

- Zum einen können **Inserts** Gegenstände zeigen, die Teil der Handlung sind (diegetisch). Groß- oder Detailaufnahmen (Glossar: **Einstellungsgrößen**) beispielsweise eines Kalenders, eines Briefs, einer Schlagzeile aus der Zeitung oder einer Uhr weisen explizit auf Informationen hin, die wichtig für das Verständnis des Films sind.
- Zum anderen gibt es Inserts, die kein Teil der Handlung selbst sind (nicht-diegetisch), sondern eine kommentierende, zitirende oder ironisierende Funktion haben, wie Schrifttafeln mit Zeitangaben ("Vor zehn Jahren") oder die typischen Text- oder Bildeinblendungen in den Filmen von Jean-Luc Godard.

Kamerabewegungen

Je nachdem, ob die Kamera an einem Ort bleibt oder sich durch den Raum bewegt, gibt es drei grundsätzliche Arten von **Kamerabewegungen**, die in der Praxis häufig miteinander verbunden werden:

- Beim **Schwenken**, **Neigen** oder **Rollen** (auch: Horizontal-, Vertikal-, Diagonalschwenk) bewegt sich die Kamera, bleibt aber an ihrem Standort.
- Bei der **Kamerafahrt** verlässt die Kamera ihren Standort und bewegt sich durch den Raum. Für möglichst scharfe, unverwackel-

>

te Aufnahmen werden je nach gewünschter Einstellung Hilfsmittel verwendet:

- Dolly (Kamerawagen) oder Schienen für Ranfahrten, Rückwärtsfahrten, freie Fahrten oder 360°-Fahrten (Kamerabewegung, die um eine Person kreist und sie somit ins Zentrum des Bildes und der Aufmerksamkeit stellt; auch Umfahrt oder Kreisfahrt genannt)
- Hebevorrichtungen für Kranfahrten
- Steadycam, eine besonders stabile Form der Handkamera, die reibungslose Kamerafahrten ermöglicht
- Drohnen für Aufnahmen aus der Luft (Vogelperspektive)

Der Zoom rückt dagegen entfernte Objekte durch die Veränderung der Brennweite näher heran und stellt damit keine Kamerabewegung dar.

Kamerabewegungen lenken die Aufmerksamkeit, indem sie den Bildraum verändern. Sie vergrößern oder verkleinern ihn, verschaffen Überblick, zeigen Räume und verfolgen Personen oder Objekte. Langsame Bewegungen vermitteln meist Ruhe und erhöhen den Informationsgrad, schnelle Bewegungen wie der Reißschwenk erhöhen die Dynamik. Eine bewegte Handkamera oder Handykamera suggeriert je nach Filmsujet Subjektivität oder (quasi-)dokumentarische Authentizität, während eine wie schwerelos wirkende Kamerafahrt häufig den auktorialen Erzähler imitiert. Dronenaufnahmen aus großer Höhe verstärken den Effekt bis hin zu einer "göttlichen" Perspektive ("Gods eye view").

13
(15)

Montage

Mit **Schnitt** oder **Montage** bezeichnet man die nach narrativen Gesichtspunkten und filmDRAMATURGISCHEN Wirkungen ausgerichtete Anordnung und Zusammenstellung der einzelnen Bildelemente eines Filmes von der einzelnen Einstellung bis zur Anordnung der verschiedenen Sequenzen. Die Montage entscheidet maßgeblich über die Wirkung eines Films und bietet theoretisch unendlich viele Möglichkeiten.

Mit Hilfe der Montage lassen sich verschiedene Orte und Räume, Zeit- und Handlungsebenen so miteinander verbinden, dass ein kohärenter Gesamteindruck entsteht. Während das klassische Erzählkino (als Continuity-System oder Hollywood-Grammatik bezeichnet) die Übergänge zwischen den Einstellungen sowie den Wechsel von Ort und Zeit möglichst unauffällig gestaltet, versuchen andere Montageformen, den synthetischen Charakter des Films zu betonen.

Als "innere Montage" wird dagegen ein filmisches Darstellungsmitel bezeichnet, in dem Objekte oder Figuren in einer einzigen durchgehenden Einstellung, ohne Schnitt, zueinander in Beziehung gesetzt werden.

Links und Literatur

Links zum Film

↗ Film-Webseite des Verleihs
<https://barnsteiner-film.de/splitter-aus-licht/>

↗ filmportal.de
https://www.filmportal.de/film/splitter-aus-licht_c2c306a950a-3412380eb1733de4458d9

↗ bpb.de: Ukraine Analysen: Zwischen Resilienz und Trauma: Mentale Gesundheit
<https://www.bpb.de/themen/europa/ukraine-analysen/nr-290/>

↗ bpb.de: Dossier: Die Ukraine im Film
<https://www.bpb.de/lernen/filmbildung/ukraine-im-film/>

↗ External Link Lernwerkstatt Film und Geschichte: Modi des Dokumentarfilms
<https://filmundgeschichte.com/dokumentarfilm>

Mehr zum Thema auf kinofenster.de

↗ OLEG, EINE KINDHEIT IM KRIEG
<https://www.kinofenster.de/49531/oleg-eine-kindheit-im-krieg>

↗ HEIMWEH - KINDHEIT ZWISCHEN DEN FRONTEN
<https://www.kinofenster.de/50395/heimweh-kindheit-zwischen-den-fronten>

↗ STOP-ZEMLIA
<https://www.kinofenster.de/50359/stop-zemlia>

IMPRESSUM

kinofenster.de –

Das Online-Portal für Filmbildung

Herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung / bpb
Thorsten Schilling (v.i.S.d.P.)
Bundeskanzlerplatz 2, 53113
Tel. bpb-Zentrale: 0228 / 99 515 0
info@bpb.de

Redaktion kinofenster.de

Raufeld Medien GmbH
Paul-Lincke-Ufer 42-43,
10999 Berlin
Tel. 030-695 665 0
info@raufeld.de

Projektleitung: Dr. Sabine Schouten

Geschäftsführer: Thorsten Hammacher, Simone Kasik, Dr. Tobias Korenke, Jens Lohwieser, Christoph Rüth, Dr. Sabine Schouten,
Handelsregister: HRB 94032 B
Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg

15

(15)

Redaktionsleitung:

Katrin Willmann (verantwortlich, Bundeszentrale für politische Bildung), Kirsten Taylor (Raufeld Medien GmbH)

Redaktionsteam:

Philipp Bühler, Ronald Ehlert-Klein, Jörn Hetebrügge, Dominique Ott-Despoux, Vincent Rabas-Kolominsky, Lea Meer (Volontär/-innen, Bundeszentrale für politische Bildung)
info@kinofenster.de

Autor/-innen: Reinhard Kleber (Filmbesprechung),
Lena Sophie Gutfreund (Arbeitsblatt)

Layout: Liza Arand

Bildrechte: © Wildfilms

© kinofenster.de / Bundeszentrale für politische Bildung 2025